

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1415103 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Roddy Zuname			Doyle Vorname	
Kinke, Rose Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Obrecht, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
ID: 14151415103			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel: Alles super			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe:			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-570-17077-9		Seitenzahl: 192		Preis (EURO): 12,99
Verlag: cbj		Ort: München		Jahr: 2015
Buch: Hardcover		Roman		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 31.05.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter:	
Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Familie:	
Zentraldatei:			Wirtschaftskrise:	
Verlag Datum:			Arbeit:	

Inhaltsangabe

Wie ein schwarzer Hund in der Nacht schleicht sie sich in die Häuser, die Stadt und das Leben der Menschen. Die Wirtschaftskrise hat Dublin fest im Griff. Vergessen von der Welt der Erwachsenen, suchen die Kinder nach einem Ausweg aus der Not – denn auch sie leidet unter der Depression.

Beurteilungstext

Die Hunde schlagen Alarm. Sie bellen so laut sie können, versuchen die Menschen ihrer Stadt zu warnen, doch niemand schenkt ihnen Beachtung. So wenig wie Gloria und ihrem Bruder Raymod. Die beiden sitzen unter dem Küchentisch und lauschen dem Gemurmel ihrer Eltern. Doch nicht aus Spaß und Spannung wie einst, sondern weil die Welt sich verändert hat. Weil Onkel Ben nicht nur vorübergehend in Glorias Zimmer wohnt. Weil etwas vorgeht in der Welt der Erwachsenen, dass spürbar, aber nicht fassbar ist, wenn man so klein ist, dass man noch unter den Tisch zwischen die Pantoffeln der Großen passt. „Es machte ihnen Angst. Es war grauenvoll. Der Schwarze Hund der Depression war auf keinen Fall ein freundlicher Hund, und er war ihrem Onkel auf den Rücken gesprungen. (...) ‚Wir müssen etwas tun‘, flüsterte Raymond. ‚Was denn?‘ ‚Wir müssen Onkel Bens Narrenbein zurückholen.“ Und das Narrenbein der Stadt. Damit die Menschen wieder lachen können.

Roddy Doyle nimmt die Vergessen in den Blick, die Kinder, die sooft aus dem Blick geraten, wenn die Welt der Großen ins Wanken gerät. Dabei sind gerade sie es, die das Lächeln und die Hoffnung zurück bringen können. Vielleicht, weil sie unter den Küchentisch passen – und damit einen so ganz anderen Blick auf das Wesentliche des Lebens haben.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15150780
Verf./Bearb./Hrsg.: Cotter Zuname			Charis Vorname	
ID: 1415150780		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frischer, Cathrin		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Das unsichtbare Mädchen Titel				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Reihe				
978-3-570-16346-7 ISBN		350 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
cbj Verlag		München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Schlagwörter Freundschaft Fantastik Tod				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Gefühlvoller Roman um Freundschaft, Verlust und Tod mit Gänsehaut-Faktor und überraschendem Ende. Die Freundschaft zwischen zwei Mädchen wird durch den Kontakt mit Geistern auf die Probe gestellt und schon bald ist nicht mehr klar, ob diese nur in den Köpfen der Mädchen existieren.

Beurteilungstext
 Nachdem Rose in das Nachbarhaus eingezogen ist, lernen sich Polly und sie bei einem Treffen auf dem Dachboden kennen. Während Polly sich über das übervolle Haus aufregt, in welchem ihre Eltern immer mehr Kinder einquartieren, fühlt sich Rose von ihren vielbeschäftigten und ordnungsfanatischen Eltern vernachlässigt. Schnell schließen die beiden Freundschaft und Polly, die Geister sehen kann, identifiziert Rose direkt als einen solchen und zwar den Geist von Winnifred, welche eigentlich Roses Tante war. Es kostet Rose viel Mühe, Polly vom Gegenteil zu überzeugen. Und auch Pollys Zwillingbrüder, welche sie sonst nur viele Nerven kosten, wollen den Kontakt zwischen Polly und Rose mit allen Mitteln verhindern. Auf der Suche nach der Wahrheit stolpern die beiden Mädchen jedoch über erschreckende Tatsachen, die alles verändern sollen.

In fünf Teile und verschiedene Kapitel gliedert sich das Buch, wobei jedes Kapitel jeweils aus der Perspektive von Polly und der von Rose erzählt wird. Ausnahme bildet hier nur der Abschluss des Buches, bei dem nur noch eine der Protagonistinnen spricht. Nicht nur durch den Perspektivwechsel gelingt es den LeserInnen leicht, sich in die jeweilige Protagonistin einzufühlen. Detailreiche Beschreibungen der Gedanken und Gefühle der Mädchen und die Reduktion auf wenige handelnde Personen richten den Blick der LeserInnen direkt auf das zentrale Geschehen. Die Grundstimmung des Romans ist trotz des Themas Tod nicht nur bedrückt. Aber durchgehend ist die Wirkung der jeweiligen Szene klar bestimmt. Kurze Sätze liefern direkte Informationen, jedoch nicht ohne dabei immer wieder Zweifel in den LeserInnen hervorzuufen, was die Hintergründe der Erzählung betrifft. Bereits früh wirft der Roman Fragen auf, fordert zum Weiterlesen und zum Anstellen von Vermutungen auf. Auch die Rolle der Zwillinge, welche immer wieder wichtige Hinweise geben, wird erst am Ende des Romans deutlich. Das letztendliche Ende des Romans ist so überraschend wie tragisch. Trotzdem ist dies bei weitem nicht die einzige berührende Stelle. Immer wieder wird auch das einzelne Schicksal der Mädchen beleuchtet. Oftmals möchte man ihnen helfen, gut zureden oder sie beruhigen. Während ihre Familien ihrem normalen Alltag folgen, scheinen Rose und Polly allein und sich selbst überlassen, trotz ihrer unterschiedlichen familiären Ausgangssituationen.

Besonders Mädchen wird dieser melancholische Roman vollkommen für sich einnehmen. Mit viel Wärme, dem Blick für Details und einer sensiblen Wortwahl fesselt einen das Buch bereits nach den ersten Seiten.

Die Autorin Charis Cotter, welche nach ihrem Studium der Literatur und des Schauspiels bereits mehrere Sachbücher veröffentlicht hat, macht durch ihren Debütroman „Das unsichtbare Mädchen“ ihre Faszination für Geister sehr gelungen deutlich.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915137 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram Zuname		Rüdiger Vorname	
Schulmeyer Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Heribert Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der erste Schultag Titel		ID: 19151915137	
Mo und die Krümel Band 1 Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17075-5 ISBN	154 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abenteuer Hamster Schülerin/Schüler	
Erstelldatum: 30.05.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____			

Inhaltsangabe

Moritz freut sich auf die Schule. Seine Freunde aus dem Kindergarten werden mit in derselben Klasse sein und sie haben auch Namen wie im Kindergarten: Mäuse-Klasse oder Fische-Klasse. Weil die letztere ihnen ein leeres Aquarium hinterlassen hat, finden es die Kleinen der Hamster-Klasse nur logisch, dies mit einem lebenden Hamster zu besetzen. Überhaupt ist die Schule gar nicht langweilig, denn sie mischen mit immer neue Ideen den Unterricht munter auf. Gestresst sind nur die Erwachsenen.

Beurteilungstext

Nach dem 'Coolman'-Comic und den Erlebnissen der Space-Agenten Tim und Bob hat das Duo Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer einen neuen Coup gelandet - diesmal für die Schulanfänger. Moritz, genannt Mo, und seine Freunde Anton und Erik, Esra und Kim sind seit Kindergartenzeiten bestens aufeinander eingespielt und wissen genau, dass sie auch in der Schule miteinander zurecht kommen werden. Auf dem rotglänzenden Cover sieht man sie voller Vorfreude mit ihren großen Schultüten daherrennen. Die haben sie zwar nicht wie geplant, im Kindergarten selbst gebastelt, denn miteinander Quatsch zu machen ist viel schöner; aber dafür wird sich der Verkäufer in dem Laden, in dem sie sich alle bereits einen Ranzen ausgesucht hatte, sicher freuen sie wiederzusehen. Die Erzieherin hat sich auch gefreut die Truppe abzugeben und nur die Lehrerin der Hamster-Klasse hat noch keine Ahnung, was sie erwartet. Aber die Kinder haben ein gutes Gespür für andere Menschen und so wird aus Frau Grimm sehr schnell Frau Nett, der sie eigentlich immer nur gehorchen wollen. Was können sie dafür, wenn sie manche Erwachsenenprüche falsch verstehen.

Mo hatte zur Einschulung von seiner Tante Ulli nicht nur den lebenden Hamster, sondern auch ein Diktiergerät geschenkt bekommen, das nun alles aufzeichnet, was er und seine Freunde rund um die Einschulung erlebt haben. Der Icherzähler Mo ist wie ein guter Freund, dessen Geschichten man sowohl zuhören als auch sehr schnell selber lesen will. Das motiviert am meisten, wenn man dem Icherzähler schon etwas voraus hat und ahnen kann, was als Nächstes passieren wird. So ist der erste Band der neuen Reihe um 'Mo und die Krümel' ein echter Leseanreiz. Der Spitzname Krümel für die fünf Freunde beruht auf einem Missverständnis gleich am ersten Schultag. Doch das sollte man selber herausfinden und sich auch auf hoffentlich viele Folgebände freuen.

Heribert Schulmeyer hat in halb- oder ganzseitigen Zeichnungen etliche Situationen ebenfalls sehr lebendig dargestellt, eine weitere Motivation zum Selberlesenlernen, doch meine spezielle Zuneigung gilt den kleinen hübschen Hamsterstudien, die zwischen den Erzählabschnitten auftauchen sowie jede Seitenzahl begleiten.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415037	
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann Zuname			Reiner Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Der Fotograf von Auschwitz Das Leben des Wilhelm Brasse Titel					
Reihe					
978-3-570-15916-4 ISBN	191 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)			
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr			
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Nationalsozialismus Konzentrationslager	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.06.2015				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Inhaltsangabe				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<p>„Mit meinem Beitrag möchte ich aufzeigen, was passiert ist, damit sich so etwas Schreckliches nicht noch einmal wiederholt.“ Wilhelm Brasse, Auschwitz – Überlebender.</p>				Zentraldatei:	
				Verlag Datum	

Beurteilungstext

Wilhelm Brasses Häftlingsnummer war 3444. Er hatte Glück, großes Glück, er war Fotograf und die Mörder konnten ihn brauchen. Er musste all die Opfer, die kurze Zeit nach dem Foto das er machen musste in den Gaskammern ermordet wurden, ablichten, in ihrer Angst, ihrem Elend, ihrer Not. Peinlich peinlich wurden alle fotografiert. Die misshandelten, von Ärzten benutzt um Versuche am lebenden Körper zu machen, die Frauen, die Männer unterschiedlicher Nationalität, Glaubens und Weltanschauung, alle mussten sie vor Wilhelm Brasses Kamera. Auch die Täter wollten Fotos und so musste er auch diesen Menschenschlächtern ihren Wunsch erfüllen. Als sie kurz vor der Befreiung des KZ's von ihm verlangen die Negative zu vernichten, tat er es nicht und so sind die Beweise erhalten geblieben und klagen an.

Reiner Engelmann hat Brasse kurz vor seinem Tod im Jahre 2012 besucht und interviewt und dieses Buch geschrieben. Ein Buch, das einem die Sprache verschlägt, das einen wütend werden lässt und traurig, unendlich traurig.

Dieses Buch ist deshalb so wichtig, da es sehr präzise dieses faschistische, mörderische System mit seinen ganzen Facetten zeigt. Brasse starb in seiner Heimatstadt nur wenige Kilometer von Auschwitz entfernt.

Im Anhang hat der Autor die Kurzbiografien von einigen der SS – Männern, mit denen Brasse zu tun hatte, zusammen gestellt und in einem Glossar die wichtigsten Begriffe erklärt.

Dieses Buch sollte von vielen jungen Menschen gelesen werden. In der Schule sollte es zum Thema Nationalsozialismus nicht fehlen!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herborn Ausschuss	frisch Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915031 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zail Zuname		Suzu Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Koob-Pawis, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Der Klang der Hoffnung Titel			
cbj Reihe			
978-3-570-15990-3 ISBN	287 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Biografie/Biografische Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 01.06.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		ID: 19151915031 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter Musik Nationalsozialismus Liebe/Erste Liebe	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 In diesem nicht autobiographischen Roman erzählt die 15 Jahre alte Hanna Mendel, was sie von ihrem nach Auschwitz verfrachteten Vater an Erlebnissen in späteren Jahren erzählt bekam. Hanna, eine passionierte Klavierspielerin wird vom Sohn Karl des brutalen Lagerkommandanten ausgewählt, in dessen Haus regelmäßig zu musizieren. Dabei entwickelt sich langsam und geheimnisvoll eine Liebe, die hoffnungslos sein muss. In diesem Rahmen wird das unendlich Leid der Inhaftierten Menschen geschildert.

Beurteilungstext
 Wengleich die Autorin ihren Erzählstoff aus dem schöpft, was ihr Vater ihr nach seiner Rettung aus dem Konzentrationslager in einen erfundenen, romanhaften Erlebnisbericht bettet, so geben doch die geschilderten Fakten ein Bild von der Brutalität und der Menschenverachtung unter der Naziherrschaft. Sehr einfühlsam und sachgerecht erfährt der Leser von der erniedrigenden Lagersituation in Birkenau, von den hemmungslos auf Vernichtung der jüdischen Menschen ausgerichteten Machenschaften eines Dr. Mendel, vom jederzeit mordbereiten Verhalten der Bewacher und des Lagerkommandanten und von den Selektionen der Menschen, die einerseits ins Gas geschickt wurden, andererseits zu unmenschlichen Arbeiten im Steinbruch angehalten wurden. Die 15-jährige Hanna übersteht dies alles, weil sie durch ihr Klavierspiel sich nebenbei unter Lebensgefahr hier und da einige Zusatzrationen an Nahrungsmitteln erwerben kann. Das Buch ist so spannend und aufwühlend in einer jugendgemäßen Sprache erzählt, dass man nicht aufhören kann zu lesen. Für Musikschüler ist es ein Beispiel dafür, dass Klavierspielen selbst in Grenzsituationen des Lebens helfen und emotionale Erlebnisse bewirken kann.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	spr Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150196 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zail Zuname		Suzy Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Koob-Pawis, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Klang der Hoffnung Titel			ID: 161516150196 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-15990-3 ISBN	284 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.05.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst Geschichte Liebe/Erste Liebe
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Im Sommer 1944 kommt die ungarische Jüdin Hannah mit ihrer Familie nach Auschwitz-Birkenau. Sie überlebt, weil sie für den Lagerkommandanten Klavier spielt. Und sie verliebt sich, doch diese Liebe ist ganz und gar unmöglich.

Beurteilungstext
 Hannah ist 15 und hat die Aufnahmeprüfung für das Konservatorium bestanden. Um sie herum bricht ihre Welt zusammen. Ihr Vater, ein Uhrenfabrikant, wird enteignet. Die Familie muss im Ghetto von Debrecen in Ungarn leben. Sie werden nach Auschwitz verschleppt und getrennt. Hannah und ihre Schwester Erika verhungern fast. Demütigungen, Grausamkeiten, Angst, Leid und der Tod sind ihre ständigen Begleiter. Doch Hannah kann in die Musik fliehen. Selbst als sie für den grausamen Kommandanten spielt, kann sie vergessen, wo sie sich befindet. Zudem gelangt sie in seinem Haus an die winzigen Extrarationen Essen, die für sie und ihre Schwester den Unterschied zwischen Leben und Sterben bedeuten. Doch noch etwas anderes erlebt sie in diesem Haus. Sie fühlt eine Verbundenheit mit Karl, dem Sohn des Kommandanten. Er verabscheut die Nazis, doch in den Augen von Erika und anderen KZ-Häftlingen steht er auf der falschen Seite, auf der Seite der Täter. Auch Hannah zweifelt lange, ob sie ihn lieben darf.
 Suzy Zail erzählt Hannahs Geschichte sehr authentisch. Sie stellt den für Hannah kaum zu ertragenden Wechsel zwischen der bürgerlichen Fassade im Haus des Kommandanten und dem unfassbaren Lageralltag dar. Sie berichtet von Hannahs Schuldgefühlen, weil sie im warmen Haus sitzt, während sich die anderen Gefangenen im Schnee zu Tode arbeiten. Viele Details aus dem Leben im KZ werden im Buch aufgegriffen. Und die Autorin zeigt auch, dass mit der Befreiung von Auschwitz das Leid der Überlebenden noch lange kein Ende hatte. Auch für Hannah und Erika stellt sich die Frage: "Wie und vor allem wo soll unser Leben weitergehen?"
 Suzy Zails Vater hat Auschwitz überlebt und in Australien ein neues Leben begonnen. Erst kurz vor seinem Tod hat er seiner Tochter von seinen Erlebnissen dort erzählt.
 "Der Klang der Hoffnung" ist ein sehr gutes Buch, das die riesige Auswahl an Büchern zum Thema "Zweiter Weltkrieg" bereichert.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs	Nr. 12155103	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner Zuname			Ingo Vorname		
ID: 1512155103		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Der kleine Drache Kokosnuss Expedition auf dem Nil Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Der kleine Drache Kokosnuss Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-15978-1 ISBN		73 Seitenzahl		8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort		2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empf. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Abenteuer Pharao Ägypten		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 Der Fressdrache Oskar stöhnt: Für seinen Aufsatz über einen ägyptischen Pharao hat er noch keine einzige Zeile zu Papier gebracht! Da schlägt der kleine Drache Kokosnuss eine Zeitreise nach Ägypten vor, um den Pharao selbst zu befragen. Mithilfe des Laserphasers und einem selbstgebauten Drachenflugmobil reisen Kokosnuss und seine Freunde Matilda und Oskar in die Zeit der Pharaonen. Als sie mit ihrem Flugmobil auf dem Nil notlanden müssen, beginnt für die drei ein neues, gefährliches Abenteuer...

Beurteilungstext
 Mithilfe eines Laserphasers und einem selbstgebauten Drachenflugmobil reisen Kokosnuss und seine Freunde Matilda und Oskar 4 500 Jahre zurück in das alte Ägypten, in das Reich der Pharaonen. Als sie mit ihrem Flugmobil auf dem Nil notlanden müssen, beginnt für die drei ein neues, gefährliches Abenteuer. Auf ihrer Reise lernen sie den jungen Nubier Schabako kennen. Er möchte seinen Vater befreien, der vom Pharao in das Gefängnis geworfen wurde. Natürlich wollen ihm Kokosnuss, Oskar und Mathilda dabei helfen. Auf ihrem Weg lernen sie auch noch den Händler Schepi kennen. Doch es ist gar nicht so einfach, an den Pharao heranzukommen, mit ihm zu reden und natürlich Schabakos Vater zu befreien. Sehr amüsant zu lesen ist, was der Grund für den Streit zwischen dem Pharao und Schabakos Vater war: Sie haben sich gegenseitig als Matschanane und Hanswurst bezeichnet.

Ein spannendes, neues Abenteuer vom kleinen Drachen, bei dem ganz nebenbei Wissen aus der Zeit der Pharaonen vermittelt wird, zum Beispiel, dass Pharaonen als die Auserwählten von den Göttern galten. Immer wieder kommt es zu komischen Situationen, wenn die Vergangenheit auf die Zukunft trifft. Für die Ägypter ist es unverständlich, dass Menschen fliegen können. Nach ihrem Verständnis können das nur Tiere mit Flügeln.

Die Geschichte ist leicht verständlich. Die Spannung steigt von Seite zu Seite bis zum gute Ende. Einige unbekanntere Begriffe wie Krummstab und Geißel, Sphinx und Memphis werden in der Fußnote erklärt. Beinahe jede Seite ist mit großen oder kleinen, liebevollen Zeichnungen versehen. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen. Dank der großen Schrift und den kurzen Sätze ist es auch gut von Leseanfängern nutzbar.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs	Nr. 12153106	Kürzel
----------------------------------	-----------	-----------------------------	----	---------------------	--------

Verf./Bearb./Hrsg.: Angermayer Zuname	Karen Christine Vorname	ID: 1412153106
Illustrat./-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Der kleine Drache Kokosnuss. Feuerfeste Freunde. Das Bilderbuch Titel			Einsatz- möglich- keiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Der kleine Drache Kokosnuss Reihe			
978-3-570-17119-6 ISBN	40 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Spannung _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe

Der kleine Drache Kokosnuss hat von Opa Jörgen eine besondere Aufgabe bekommen. Er soll in der Nacht das geerntete Feuergras bewachen, welches die Feuerdrachen brauchen, um Feuer speien zu können. Jedes Jahr wachsen davon nur ein paar Halme. Als das Gras verschwindet, wird der Fressdrache Oskar, der beste Freund von Kokosnuss, des Diebstahls verdächtigt. Eine abenteuerliche Suche nach dem verschwundenen Gras beginnt.

Beurteilungstext

Die Geschichte basiert auf dem Drehbuch zum Film und ist bedauerlicherweise an die originalen Bücher von Ingo Siegner nur angelehnt. Die Illustrationen bestehen aus zahlreichen, großformatigen Bildern aus dem Kinofilm. Für ein Bilderbuch überwiegt streckenweise die Textlänge. Die Geschichte liest sich mehr wie eine Nacherzählung und nicht wie ein Abenteuer, in das man eintauchen möchte. Nicht immer ist die Bildauswahl gelungen, um den Text zu illustrieren. Einige Textszenen werden überhaupt nicht illustriert. Beispielsweise fehlt eine Abbildung von Herrn Klaue, dem Bergdrachen.

Die Reihenfolge der Handlung wurde verändert. Der große Klippensprung in der Flugschule wird nicht wie im Film zu Beginn, sondern erst viel später erzählt. Die Versöhnung der Feuer- und Fressdrachen sowie das gemeinsame Fest werden am Buchende textlich nicht erwähnt. Lediglich ein Bild aus dem Film ist zu sehen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	16 Kürzel	Nr. 16140255
Verf./Bearb./Hrsg.: Poliser Zuname			Gae Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Der Sog der Schwerkraft Titel			ID: 1416140255	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-15402-1 ISBN	256 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter Freundschaft	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ersteldatum:		Zentraldatei: 14.06.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 In einer Kleinstadt der USA machen sich Nick und Jaycee, ein etwas verrücktes Mädchen, zusammen auf den Weg, um für einen unheilbar kranken Freund „Scooter“ dessen Vater zu suchen. Die beiden Jugendlichen erleben Freude und Enttäuschungen und finden letztlich zueinander.

Beurteilungstext
 Scooter, der unheilbar krank ist, hat nicht viele Freunde, aber der Nachbarjunge, Nick, will ihm unbedingt helfen, seinen verschwundenen Vater zu finden. Als Scooter dann stirbt, bleibt das Versprechen. Jaycee, ein etwas „sonderbares“ Mädchen, das Abenteuer erleben möchte, hat sich nun mit Nick verbündet und beide verschwinden heimlich aus der Kleinstadt, immer auf der Spur des Namens des Vaters, den aber keiner kennt.
 Sonderbarerweise ist auch der Vater von Nick einige Zeit auf Wanderschaft, um auszubrechen und in der Großstadt einen Job als Journalist zu finden. Da er zu Fuß unterwegs ist und abnehmen möchte, wird er sogar von Reportern begleitet.
 Jaycee ist leidenschaftliche Leserin und hatte von Scooter eine wertvolle Ausgabe von Steinbecks „Von Menschen und Mäusen“ erhalten, die sie dem Vater bringen möchte. Dieses Buch begleitet die beiden, indem sie die Situation der Protagonisten mit ihrer eigenen vergleichen. Immer wieder wird auch aus dem berühmten Roman zitiert.
 Als nun Jaycee erkrankt und hohes Fieber bekommt, ist Nick sehr hilfsbereit und kümmert sich rührend um sie. Die Suche droht zu scheitern, aber die beiden Jugendlichen geben nicht auf. Dabei kommen sie sich immer näher und erste zarte Liebesbande entstehen. Im Mittelpunkt des Buches steht die Suche nach dem eigenen Ich und die Freundschaft und die erste Liebe zwischen Nick und Jaycee. Sie, die „Draufgängerin“, zieht den etwas phlegmatischen Nick mit und er revanchiert sich mit treuer Fürsorge (Krankheit). Für Nick und Jaycee gilt es aber auch einige familiäre Enttäuschungen zu meistern. Daher sind der Bezug zu dem Weltbestseller von J. Steinbeck und die Zitate daraus recht anregend für die Jugendlichen und können auch für das Steinbeck-Buch interessieren.
 Das vorliegende Buch ist aus der Sicht von Nick erzählt, die Sprache ist leicht verständlich. Es ist eigentlich eine traurige Geschichte, aber dann auch wird Mut zum Leben (Überleben) vermittelt. Oft ist es zum Schmunzeln durch den einzigartigen Humor, den der Autor geschickt einsetzt. Allerdings braucht man am Anfang schon einige Zeit, um die Zusammenhänge zu erkennen, für Jugendliche vielleicht eine Geduldsprobe, danach entwickelt die Handlung sich spannend.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	kst Kürzel	Nr. 15150782
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis Zuname		Ali Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frischer, Cathrin		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Es wird schon nicht das Ende der Welt sein Titel			
Reihe			
978-3-570-40164-4 ISBN	317 Seitenzahl	8.99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2013 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
ID: 1315150782		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter		Arbeitswelt	
Fremde Kulturen		Familie	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der 13jährige Danny beschreibt das Leben seiner Familie im australischen Outback, welche durch das Zusammentreffen mit der Backpackerin ordentlich durcheinander gewirbelt wird.

Roman mit ruhiger Grundstimmung und berichtendem Charakter, aber dadurch einer hohen Authentizität.

Beurteilungstext

Familie Dawson, welche im australischen Outback eine Rinderfarm betreibt, beherbergt die Backpackerin Liz. Diese muss sich an den harten Arbeitsalltag und die Lebensumstände auf der Farm ebenso gewöhnen wie die Familie an Liz' teilweise unbeholfene und umständliche Art.

Aus Sicht des Farm-Jungen Danny wird erzählt, wie Liz ihre Aufgaben zu meistern versucht und dabei ein Familiengeheimnis um einen tragischen Tod aufdeckt und die Familie beim Umgang mit der Schwangerschaft der Teenager-Tochter hilft.

Danny steht der neuen Backpackerin skeptisch gegenüber. Seiner Ansicht nach behindert sie das Leben auf der Farm mehr, als dass sie es unterstützt. Dabei wird erzählt, als würde man sich als LeserIn selbst direkt im Outback befinden. Mit ruhigem und gleichmäßigem Schreibstil werden viele Details und alltägliche Abläufe beschrieben. Der Spannungsbogen ist flach gehalten, aber besonders die Bedeutung der Rinder für die Familie wird so deutlich, dass die beschriebene Trockenperiode beim Lesen eine persönliche Betroffenheit auslöst. Die Protagonisten und ihre Rollen werden klar definiert. Gefühle gehören nicht zum harten Leben auf der Farm und werden somit auch im Roman eher hintergründig dargestellt. Entscheidungen werden rational getroffen, für emotionale Ausbrüche bleibt keine Zeit. Genau an dieser Stelle tritt Liz in den Vordergrund und verdeutlicht auch Danny, dass das Leben nicht nur aus Prinzipien und strengen Regularien besteht.

Insgesamt ein authentisch wirkender Roman, der ohne viel Aufregung auskommt, dafür aber durch genaue Beschreibungen und eine klare Erzählstruktur überzeugt.

Auch auf Grund seines Umfangs von über 300 Seiten und dem fast durchgehend berichtenden Schreibstil ist der schulische Einsatz eher eingeschränkt.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	spr. Kürzel	Nr. 16140461
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmitt-Menzel Zuname		I. Vorname	
Schnell, Lukas u.a. Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Flughafen Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Frag doch mal... die Maus Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-15920-0 ISBN	16 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Zielgruppe
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Arbeitswelt Technik
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.04.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Was passiert bei der Sicherheitskontrolle? Wie kommt das Gepäck ins Flugzeug? Wo werden Flugzeuge repariert? Diese und viele andere Fragen rund um einen Passagierflug beantwortet die Maus bei einem Rundgang über den Flughafen.

Beurteilungstext
 Freundliche Farben, gut gelaunte Menschen, interessante Flughafenansichten, viele Details und jede Menge Klappchen, der hohe Aufforderungscharakter dieses Bilderbuches ist wohl kaum noch zu überbieten. Aber auch inhaltlich hat es viel zu bieten. Die Zeichnungen geben die realen Verhältnisse sehr gut wieder. Die von der Maus besuchten Orte decken einen breiten Bereich der Funktionsräume eines Flughafens ab. Sie schaut auf der Besucherterrasse ebenso vorbei wie auf der Landebahn, im Cockpit oder im Tower. Die Klappchen ermöglichen oft, von innen und von außen einen Blick auf das Geschehen zu werfen oder eine Bewegung zu verfolgen. Die Kinder können eine Menge lernen, und wer schon einmal auf einem Flughafen war oder gar selbst geflogen ist, wird vieles wiedererkennen. Die kurzen Vorlesetexte erläutern den Inhalt der Bilder. Sie sind leicht verständlich und in einer leicht lesbaren Schrift gedruckt, so dass sie auch für Grundschüler geeignet sind.
 Die letzten Seiten des Buches bestehen aus einem Memory mit vorgestanzten Karten, die sich, einmal ausgelöst, in einem im hinteren Buchdeckel eingeklebten Umschlag verstauen lassen.
 "Flughafen" ist ein Buch, das sich an ein breites Altersspektrum von Lesern wendet. Es ist vom Kindergartenalter bis zur Förderstufe interessant, und dank der vielen Details können die Kinder es viele Male in die Hand nehmen und doch immer wieder Neues entdecken.

Niedersachsen Landesstelle	Bad Fallingbistel Ausschuss	Wa..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814612 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bosse Zuname		Sarah Vorname	
Förth, Bernhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Fünf Freunde und das Geheimnis der blauen Katze Titel		ID: 18141814612	
Fünf Freunde von Enid Blyton Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-15598-1 ISBN	157 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Detektivgeschichte Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Geschichte Freundschaft	
Erstelldatum: 15.04.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die fünf Freunde verbringen ihre Ferien im Herrenhaus der Lady Ashcroft. Dort verbirgt sich ein Geheimnis, dass sich um die blaue Saphirkatze im Salon rankt, aber auch um das Katzensgrab im Park und um die Hauskatze Mr Snuckleby.

Beurteilungstext
 Weil der Vater von Georgina und sein Freund einen mehrtägigen Auftrag im Herrenhaus zu erledigen haben, sind die vier Kinder und ihr Hund ebenfalls eingeladen, ihre Ferien dort zu verbringen. Anne ist ganz angetan von dem herrschaftlichen Flair, während Georg lieber auf Abenteuer sucht. Die Jungen stromern dagegen mit dem Gärtner durch das riesige Parkgelände. Die alte Lady ist dabei, den Besitz aufzugeben und nicht alle Hausangestellten sind davon begeistert. Einige begegnen den Kindern sehr unfreundlich und machen alles noch rätselhafter. Ein dreister Diebstahl, der die Atmosphäre weiter belastet, ist für die Kinder nur ein willkommener Anlass, den vielen Rätseln nachzugehen. Bis Georg sich in ernste Gefahr bringt . . .
 Die fünf Freunde von Enid Blyton lösen seit vielen Jahrzehnten rätselhafte Fälle. Von ernsthafter Detektivarbeit kann man hier nicht sprechen, mehr ist es wohl die kindliche Neugier, die unsere Protagonisten antreibt. Dass trotzdem ab und an ein ernsthaftes Verbrechen zu Grunde liegt und die Kinder bei der Aufdeckung behilflich sind, wird nicht bestritten. Dennoch erfahren wir oft Interessantes über längst vergangene Zeiten, über das Leben in den verschiedenen Gesellschaftsschichten oder uns unbekannte Lebensbereiche. Seit dem Tod der beliebten Kinderbuchautorin werden ihre Reihen von anderen Schriftstellern in ihrem Namen und weitgehend im Stil ihrer Schreibweise fortgeführt. Niemand erwartet also anspruchsvolle Literatur. Man rechnet nicht mit psychologisch tiefgreifenden Problemstellungen oder ausgefeilten Charakteren. Die Krimihandlung bietet ausreichend Entfaltungsmöglichkeit, die Akteure reagieren stereotyp. Spannung wird in dieser Geschichte darüber aufgebaut, dass die heutigen Leser mit den gesellschaftlichen und standesbedingt familiären Konventionen nicht vertraut sind und diese im Verlauf der Lösung offengelegt werden. Da wir nur erfahren, wer der Täter war, aber kein echtes Ergebnis präsentiert wird, büßt die Handlung auch hier wieder Reiz ein, obwohl sie sich auf diese Weise treu bleibt. Die Trivialität der Erzählung manifestiert sich endlich noch einmal in der Schlusszene, die deutlich die Prioritäten klärt (und die liegen nicht im Leid der Betroffenen).
 Kleinere und größere eingeschobene Schwarz-Weiß-Zeichnungen wirken starr oder sogar computeranimiert und geben bruchstückhaft den Text wieder.
 Wie ihre Vorgänger ist auch dieser Band ein gewohnt unkomplizierter Zeitvertreib.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	spr Kürzel	Nr. 16150273
Verf./Bearb./Hrsg.: Knoll Zuname			Rebekka Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Geliebte Angst Titel			ID: 161516150273	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16326-9 ISBN	315 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Liebe/Erste Liebe _____ Computer _____ Kriminalität _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.06.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____	

Emilia ist tot. Seine Freundin Emilia trauert. Doch dann bekommt sie Nachrichten, per SMS, bei Facebook, immer von Maricos Account. Jemand erlaubt sich einen üblen Scherz mit ihr, glaubt sie, doch der Absender weiß alles über sie, auch Dinge, die nur Marico wissen kann...

Beurteilungstext
 Emilia ist hin und hergerissen zwischen Faszination und Abscheu. Einerseits kann sie sich noch nicht von ihrem toten Freund lösen, und in den Nachrichten, die sie erhält, werden immer wieder Erlebnisse herauf beschwört, die sie mit Marico hatte. So kann sie noch eine Weile in einer Art "Zwischenwelt" mit ihm leben. Außerdem kann sie sich nicht erklären, woher ein Fremder diese intimen Informationen haben sollte. Andererseits weiß Emilia auf rationaler Ebene, dass Marico tot ist und dass nur ein Stalker solche Nachrichten schicken kann. Vor allem ihre beiden besten Freundinnen drängen sie, zur Polizei zu gehen. Doch Emilia lehnt das strikt ab, und so ermitteln die drei auf eigene Faust - erfolgreich, aber mit unerwartetem Ergebnis.

Rebekka Knoll hat sich in ihrem Thriller gleich zwei großen und wichtigen Themen gewidmet: "Tod" und "Stalking". Die Kombination der beiden Themen in einer einzigen Erzählung ist unkonventionell, aber machbar. Eindeutig überfrachtet allerdings wird die Geschichte mit der schwierigen Familiensituation Emilias, die ziemlich konstruiert erscheint.

Erzähltechnisch wechselt die Autorin zwischen dem außenstehenden Erzähler, der den Lesern von Emilias Erlebnissen berichtet, und dem zunächst unbekanntem Ich-Erzähler, der die SMS und E-Mails versendet. Seine Textelemente sind in kursiver Schrift gedruckt. Rebekka Knolls Thriller ist durchaus spannend, hat aber auch Längen und inhaltliche Stolpersteine. Teilweise werden aktionsarme Szenen, z.B. aus dem Schulalltag oder aus Erinnerungen Emilias an Marico, sehr detailliert geschildert. Im Missverhältnis dazu steht, dass Emilias Familiensituation erst sehr spät und auch knapp behandelt wird. Die aber stellt den Schlüssel zur Auflösung des Geschehens dar. Insgesamt springt der Funke nicht über.

Der Thriller spielt in Gotha, was vermutlich dem Autorenstipendium der Stadt geschuldet ist, unter dessen Förderung das Buch entstand. Verwirrend dabei ist, dass zu Beginn der Handlung mehrfach das kleinstädtische Ambiente betont wird, in dem Emilia sich bewegt. Gotha ist nicht wirklich eine Kleinstadt.

"Geliebte Angst" bearbeitet das aktuelle Thema "Stalking" auf ungewöhnliche, vielleicht nicht immer ganz glaubwürdige Weise. Das Thema "Tod" steht im Hintergrund, ist aber präsent. Das Buch ist noch empfehlenswert.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	spr Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140377 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brown Zuname		Peter Vorname	
Brown, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Herr Tiger wird wild Titel			
Reihe			
978-3-570-15908-8 ISBN	42 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 06.05.2015	
Inhaltsangabe		Schlagwörter	
Herr Tiger trägt Frack und Zylinder, genau wie alle anderen Tiere. Und er wohnt in einem grauen Haus, das aussieht wie alle anderen. Doch eines Tages hat er genug von diesem angepassten Leben. Er wird wieder zum Tiger.		Außenseiterin/Außenseiter	
		Fabeln	
		Tiere	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

ID: 161416140377

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Beurteilungstext

Graue Tiere in einer grauen Biedermeier-Welt dominieren die ersten Seiten des Buches. Nur das Gesicht von Herrn Tiger und seine Sprechblasen bilden orangene Farbleckse. Er ist der erste, der aus dieser angepassten, monotonen Welt ausbricht. Er läuft wieder auf vier Pfoten und legt seine Kleidung ab. Die anderen Tiere empören sich zunächst und bleiben grau, während ein leuchtend orangener, wilder Tiger in die wilde Natur zieht. Doch er fühlt sich einsam dort. Als er in einem geblühten Hemd in die Stadt zurückkehrt, sieht er, dass sich die Dinge verändert haben. Viele Tiere laufen jetzt auf allen Vieren, und die Kinder tollen herum. Zu guter Letzt kommen auch die anderen mit ihm in die Wildnis - ihre Hüte noch auf dem Kopf.

Tiere und Landschaft in den Illustrationen haben keine natürlichen Konturen, sondern sind stark an geometrische Formen angelehnt. Köpfe und Körper sind ebenso wie Baumkronen rechteckig, Hügel kreisförmig. Abgesehen vom Orange des Tigers werden nur gedeckte Farben verwendet. Zwar hat der Tiger ein lustiges Gesicht, doch ansonsten wirken die Zeichnungen für Kinder nicht besonders einladend. Ein Buch über Gruppendruck, gesellschaftliche Anpassung und Selbstfindung. Man fühlt sich an Selbstverwirklichungsideale erinnert, bei denen Individualität großgeschrieben wird, allerdings nur im Rahmen bürgerlicher Sicherheit. Das neue Leben der Tiere ist nicht wild. Brav laufen sie in Reih und Glied durch einen aufgeräumten Wald.

Insgesamt sind der Inhalt der Geschichte und seine gestalterische Umsetzung etwas zu platt. Es fehlt an Originalität und überraschenden Momenten.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cjh Kürzel	Nr. 12151441
Verf./Bearb./Hrsg.: Blazon Zuname			Nina Vorname	
ID: 1412151441			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lillesang – Das Geheimnis der dunklen Nixe Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
978-3-570-16287-3 ISBN		412 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Fantasy Freundschaft Märchen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Internet?	

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Lo fragt sich, warum ihre Mutter eine panische Angst vor Wasser hat. Nun aber ist eine alte Tante gestorben, die in einem Strandhaus an der See lebt. Um das Erbe anzutreten, fahren Vater, Mutter und Tochter gemeinsam dorthin – und entdecken eine hochdramatische Familiengeschichte, die eng mit Andersens Meerjungfrau verwoben ist. Ein Fantasykampf ums Überleben beginnt, Realität und Fantasy durchdringen sich und gehen letztlich einen sympathischen Kompromiss ein.

Beurteilungstext
 Nina Blazon ist in allen Genres zu Hause. Eine temperamentvolle typische Kinderfreundschaftsgeschichte von vier Freunden, die wie Kletten zusammen hängen, die sich missverstehen, sich streiten und wieder vertragen, sich gegenseitig gegen alle Gefahren beistehen, kurz typische 11-jährige Kinder unserer Zeit sind. Diese Abenteuergeschichte ist mit völlig anderen Genres verbunden: Der moderne Krimi spielt an zwei Schauplätzen, dem des handelnden Trios in Dänemark und dem der Freundin im Hintergrund, die, weil sie weit entfernt ist, nur mittelbar in Erscheinung treten kann. Aber ihre Internetfähigkeiten stehen denen ermittelnder Kriminalbeamten in nichts nach. Dort wo es nötig ist, findet sie schnell Orte und Quellen, die sie, Handy sei Dank, ihren Freunden flugs übermittelt. Gelegentliche Pannen dienen der Erhöhung der Spannung – sehr erfolgreich. Das nächste Genre ist das der Märchenwelt Hans Christian Andersen, dessen wehmütigen Ton Nina Blazon perfekt trifft. Das Sehnen, die unerfüllbare Liebe der kleinen Meerjungfrau leben die Beteiligten nochmals durch, gleichzeitig droht die Gegenwelt der Bösen Macht unheimlich, mit ekligem Schlangengehetier und rätselhaftem Gebaren der Natur. Das hat hier wenig mit Romantik zu tun, dazu sind die Kinder zu selbstbewusst, aber das ist der Kontrapunkt zur Fantasy-Welt mit einer völlig anderen Art von Kommunikation, in der nur durch Handauflegen dem Gegenüber per Bildwelt gezeigt wird, was mitgeteilt werden soll. Hier werden Zeiten übersprungen und Lebenswelten miteinander verbunden, die eigentlich einander unversöhnlich gegenüber stehen. Alles das wird gekoppelt mit den Charakteren der ganz gegenwärtigen Kinder, die ihre eigenen Probleme haben (besonders der etwas ältere Mats, der in einer schieren Karikatur der Pubertätswelt lebt), denen die überbesorgten Eltern Probleme machen, die ohne die Eltern wirklich gar nicht existierten. Und Eltern, die sich berechnete Sorgen machen (besonders in den ausschließlich von den Kindern gesteuerten dramatischen Teilen der Handlung), die sich aber gleichzeitig nicht klar machen, wo ihre eigenen Fehler und Versäumnisse liegen. Natürlich löst sich am Ende alles in Wohlgefallen auf, aber der Leser vergisst nicht so schnell, wie kalt und nass Nordseewasser im Herbst sein kann, dass die Kinder eigentlich die ganze Zeit über in nassen Klamotten herumrennen müssen, vergisst die Autorin nicht permanent zu wiederholen. Und das prägt sich nachhaltig ein. Cjh15.03

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815393 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dellaira Zuname		Ave Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ganslandt, Katarina		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Love Letters To The Dead Titel		ID: 18151815393	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16314-6 ISBN	412 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Adoleszenzroman Gattung		Erstelldatum: 06.06.2015	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Familie Liebe/Erste Liebe Tod	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Lauras ältere Schwester verstarb durch einen Unfall? vor ihren Augen. Durch eine Aufgabe im Englischunterricht angeregt schreibt Laura Briefe an verstorbene prominente KünstlerInnen und verarbeitet so ihre Trauer und ihre Schuldgefühle. Erst nach fast einem Jahr findet sie auch Worte, um mit Lebenden über ihre Gedanken und Gefühle zu sprechen.

Beurteilungstext
 "Es gibt Dinge, die ich nur Leuten erzählen kann, die nicht mehr da sind", schreibt Laura. Nach dem Tod der Schwester, an dem sie sich die Schuld gibt, trennen sich die Eltern. Niemand weiß, wie er mit dem Verlust und seiner Trauer umgehen kann. Laura schreibt an Tote, die auch ihr Leben beeinflusst haben durch ihre Songs, Gedichte oder Filme. Sie sind Erinnerung und Anknüpfungspunkt an die Gegenwart. Viele der Künstler (6 Männer und 5 Frauen) hatten ähnliche Selbsterstörungsgedanken wie ihre Schwester und sie oder ihre Freundin. Erst durch das Schreiben gewinnt Laura Klarheit über das, was sie von der Schwester wusste, was sie nicht kannte, wie sehr sie sich ähnlich waren oder auch verschieden. "Man bildet sich ein, jemanden zu kennen, und vergisst darüber, dass jeder Mensch sich ständig verändert, auch man selbst".
 Sie macht sich in den Briefen auch Gedanken über den neuen Alltag. "Auch wenn man meint, alles richtig gemacht zu haben, kann man sich nie sicher sein, was am Ende dabei rauskommt", erkennt sie.
 Schließlich ist sie soweit, dass sie in die Zukunft schauen kann, um ihr eigenes Leben zu gestalten. Sie spricht über ihre Selbstzweifel, die Schuldgefühle, die Angst, dem Bild, das andere von ihr haben, nicht genügen zu können. Dadurch wird das eigene Bild realistischer. Das Buch ist interessant komponiert. Wenn auch die LeserInnen nicht alle Briefpartner kennen, so erfährt man doch einiges über die Menschen und dies reizt, sich im Internet mehr Wissen anzueignen.
 Die Geschichte, bestehend aus Briefen an Verstorbene gibt nach und nach einen Blick frei auf das Leben hinter den Fassaden, die für andere und als Schutz aufgebaut werden. Musik verbindet auch die neuen Freunde und öffnet einen neuen Weg ins Leben.
 Das Buch ist ein Plädoyer dafür, miteinander zu sprechen und es zeigt den Wert von Freundschaft und einem Umgang mit Trauer und Verlust.
Fazit: Absolut lesenswert!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kamen Ausschuss	SM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915344 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dellaira Zuname		Ava Vorname	
Arnold, Andrew Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ganslandt, Katarina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Love Letters To The Dead Titel		ID: 19141915344	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16314-6 ISBN	413 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
17,99 Preis (EURO)		Schlagwörter	
2014 Jahr		Familie	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Tod	
Erstelldatum: 19.05.2015		Schuldgefühle	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Laurel besucht eine neue Schule, in der sie keiner kennt . Nach dem Tod ihrer Schwester soll dieser Wechsel eine Chance für einen Neuanfang werden. Sie lernt neue Freundinnen kennen, verliebt sich den geheimnisvollen Sky und versucht, mit dem Erlebten klarzukommen. Erschwerend hinzu kommt die Trennung der Eltern. Sie lebt immer mit dem Gefühl, für den Tod der Schwester verantwortlich zu sein und kann sich erst über eine besondere Aufgabenstellung der Lehrerin öffnen.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist eine wunderbare emotionale und philosophische Erzählung, die mich sehr beeindruckt hat. Zuerst möchte ich den Schreibstil als ausgesprochen anspruchsvoll beschreiben. Das Alter der angesprochenen Leserguppe wird sehr ernst genommen und das bezieht sich nicht nur auf die Thematik der Geschichte. Es betrifft ganz klar die Ausdrucksweise in einer für mich so facettenreichen Sprache, dass es ein sehr fesselndes Lesevergnügen darstellt. Ich halte es für eine außergewöhnliche Idee, Laurel die Möglichkeit der-wenn auch einseitigen -Kommunikation mit bereits Verstorbenen bekannten Persönlichkeiten zu geben. Jedes mal, wenn eine solche Ansprache erfolgt, erfährt der Leser etwas von dem speziellen Bild dieser bekannten Person, was gleichzeitig Parallelen zum aktuellen Bild von Laurel aufweist. Es ist eine so positive Idee, der eigenen seelischen Not eine Plattform der Aufarbeitung zu geben, das der Leser fast geneigt sein wird, diese Option für sich aufnehmen zu können. Alle Protagonisten, allen voran Laurel, werden sehr glaubwürdig vorgestellt, nehmen eine immer ernst zu nehmende und überzeugende Position in der Handlung ein. Die Entwicklung zeichnet sich sehr beeindruckend ab, wirkt nie reißerisch überspannt, rührt den Leser phasenweise zu Tränen und nimmt ihn mit auf die lange Reise hin zur Heilung des seelischen Zustandes aller Familienmitglieder. Das Ende ist schlüssig und der Leser schließt dieses Buch sehr gerührt und um manche Informationen reicher.

15 Hamburg	Ausschuss	jhe	Nr. 15152753	Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kui Zuname			Alexandra Vorname			ID: 15152753
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Marias letzter Tag Titel						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe						Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-570-16317-7 ISBN		288 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)		Schlagwörter Familie Adoleszenz Ängste
cbj Verlag		München Ort		2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Zentraldatei:
Verlag Datum						

Inhaltsangabe

"Lasch war gestern. (...) Etwas in mir war erwacht, ein frei lebendes Geschöpf, bereit zur Auswilderung." (119) Aus diesem Satz spricht der (Über-) Mut und die Angstfreiheit von Louise, deren rasante Entwicklung von einem durch Angst gelähmten Teenager über einen angstlos entgrenzten Jugendlichen zu einer selbstsicheren jungen Erwachsenen beschrieben wird. Alexandra Kui nimmt sich in dem Roman "Marias letzter Tag" die Ängste Jugendlicher vor und zeichnet Wege und Abwege ihrer Überwindung.

Beurteilungstext

Louise bezeichnet ihr Leben als einen Walzer in fis-moll, weil es keine Tonart gibt, die auf einem Klavier mit mehr schwarzen Tasten gespielt wird. Ihre beste Freundin hingegen bekommt von ihr den Zunamen C-Dur-Maria – eine Tonart, die nur mit weißen Tasten zu spielen ist. Über die Ausgangssituation ist damit im Grunde alles gesagt: Alles macht Louise Angst, sie fühlt sich unfrei und verspürt den Wunsch wegzuschweben, sich aufzulösen und den Anforderungen des Lebens auszuweichen. Dann aber wendet sich alles: Nach einem Unfall (?) liegt ihre Freundin Maria im Koma und Louise erkennt, wie plötzlich das Leben vorbei sein kann. Infolge dieser Erkenntnis entscheidet sie, das Leben jetzt ohne Angst und voller (Über-)Mut anzunehmen. Ein Videoblog soll ihr Widerstand gegen die Angst sein. FREIHEIT lautet ihre Botschaft im Videoblog, der tausende Follower folgen. Dieser Anerkennungskick transponiert ihren fis-moll-Walzer in eine helle und klare Dur-Tonart – vorerst. Denn ohne Angst kann das Leben in einem anderen Extrem die Grenzen überschreiten.

Alexandra Kui nimmt sich in diesem Roman der Angst Jugendlicher an: Eine Angst, die pathologische Züge entfalten kann und die Kui in einer spannenden Geschichte literarisch verarbeitet. In geschickter Weise lässt sie die Protagonistin ihre Ängste wahrnehmen und reflektieren. Ängste, die erst durch das erwachende Ich-Bewusstsein in ihr aufkommen. Denn Ich-Erkenntnis bedeutet neben Unabhängigkeit eben auch Eigenverantwortung für das eigene Leben. Eine Anforderung, die zurecht Angst machen kann. Durch die Ich-Perspektive erhält der Leser eine erschreckende Nähe zu Louises Ängsten. Man nimmt die Welt durch Louises Angst-Schleier wahr: Gedämpft, unfrei und pessimistisch. Kein schönes, aber dafür ein authentischer Gefühl, das Kui in gekonnter und angemessener Weise provoziert. Schade ist nur, dass einzig Louise in voller Individualität ausgestaltet ist. Maria, Ingi (Louises erster Freund) und alle Erwachsenen sind holzschnittartig gezeichnet und bleiben dem Leser herzlich egal.

Die dreiteilige Struktur des Textes ist eindringlich und beschreibt einen Entwicklungsprozess: Im ersten Teil wird die Erkenntnis über die Macht der Angst angebahnt. Der zweite Teil widmet sich der Angstüberwindung und –freiheit und im dritten Teil wird eine neue Erkenntnis eingeleitet: Angst ist lebensnotwendig, darf aber nicht den Lebensmut besiegen.

Kui fängt in ihrem Roman das Lebensgefühl Jugendlicher trefflich ein. Die zur Vergegenwärtigung der Gefühle entworfenen sprachlichen Bilder sind von illustrativer Kraft: Neben den Tonarten überzeugt vor allem die ‚Allein-im-Weltraum‘-Metapher als Bild adoleszenter Einsamkeit oder der Vergleich der eigenen Familie mit der Titanic: In der Adoleszenz ist die eigene Familie ein unweigerlich sinkendes Schiff. Aber die vielen Perlen wollen sich nicht recht zu einer Kette füden. Für sich betrachtet sind sie voller Strahlkraft, aber sie finden nicht

... aber die Medien / Eltern können sich nicht recht zu einem Neuen fügen / an einen bezeichnen und die Gefahr bestimmen, aber sie müssen nicht zueinander. Dieser Eindruck wird noch verstärkt durch wenig überzeugende Gefahrensituationen, in welche Louise sich und ihre Freundin bringt, um die Videos posten zu können. Diese Situationen wirken bemüht: Sie ergeben sich weder zwingend aus dem Ganzen, noch haben sie verbindende Kraft für das Ganze. Es fehlt etwas...

Wirklich unverständlich bleibt aber die Darstellungsintention collageartig eingeschobener Zwischenstücke, die an Beschreibungen von Videoposts erinnern. Der Mehrwert für das Verstehen bleibt zumindest mir unerschlossen und schürt den Eindruck, dass hier gewollt post-modernes Erzählen realisiert werden soll.

Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Kui ein anständiger Adoleszenzroman gelungen ist, der in einer Anpassung an gegebene Strukturen der Gesellschaft endet und die Überwindung psychischer Krisen beschreibt. Durch seine Lebensnähe und Aktualität ist „Marias letzter Tag“ ein geeigneter Roman, der mit Fingerspitzengefühl eingesetzt, sicherlich der Annäherung an anthropologische Grundthemen durch literarische Auseinandersetzung dienen kann. Zum literarischen Lernen besitzt er vielfältige Anknüpfungspunkte: Zu rekonstruieren wären z.B. Marias Handlungsmotive – ein Ziel, das aufgrund der Lebensnähe ein Balanceakt zwischen subjektiver Involviertheit und genauer Textwahrnehmung bedeutet. Aber auch die Frage nach dem Unfall oder Suizidversuch von Maria stellt Anforderungen und Möglichkeiten mit der Unabschließbarkeit literarischer Sinnbildungsprozesse umgehen zu lernen. Die Abstriche literarästhetischer Qualität sind durch die literaturdidaktischen und lesepädagogischen Pluspunkte wieder eingeholt.

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

Hessen Landesstelle	Körle Ausschuss	CJM Kürzel	Nr. 16140566
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewin Zuname		Waldtraut Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Nenn mich nicht bei meinem Namen Titel Reihe 978-3-570-40228-3 ISBN			ID: 161416140566 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
cbj Verlag			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Jugendroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.06.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Nationalsozialismus Flucht Geschichte
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Eliane Loew hat den Krieg in einem Versteck überlebt. Nun - nach Kriegsende - irrt sie planlos durch das zerbombte Berlin. Schließlich gelingt es ihr, mit Hilfe eines Cewmitglieds auf die völlig überfüllte "Exodus" zu gelangen, um nach Palästina auszuwandern. Wieder muss sie sich verstecken, doch die Flucht gelingt unter schwierigen Umständen.

Beurteilungstext
 Eliane Loew hat den Krieg in einem spartanischen Kellerversteck überlebt und kommt heraus, als der Krieg zu Ende ist und ihr Gönner, der ihr immer Essen brachte, starb. Sie irrt durch das zerstörte Berlin, ihre ganze Familie ist tot und verschleppt. Sie landet bei russischen Soldaten, die ihr weiterhelfen.
 Schließlich begegnet sie einer alten Frau, die ihr zu einer neuen Identität und Papieren verhilft, im Gegenzug aber von ihr verlangt, dass sie mit der "Exodus" nach Palästina reist und geheime Dokumente ihres Sohnes dorthin schmuggelt. Es gelingt Eliane mit Hilfe des Funkers Uri als blinder Passagier auf die völlig überfüllte "Exodus" zu kommen und die Reise anzutreten. Unterwegs wird ein Kind geboren, dessen Mutter stirbt und Eliane wird sich als Mutter ausgeben. So gelingt es ihr, die Reise zu Ende zu bringen, obwohl sie von den Engländern wird und viele der Flüchtlinge nach Europa zurückgeschickt werden.
 Die Geschichte eines jüdischen Mädchens, die so hätte passiert sein können. Das Schiff gab es wirklich. Die Geschichte macht die Schrecken dieser Zeit, die Entbehrungen und die Gesetzlosigkeiten dieser Zeit mehr als deutlich. Eliane ist nur ein Symbol für viele Menschen, die in dieser Zeit in Angst und Schrecken Armut und Hunger ertragen mussten. Für die Zielgruppe der jungen Leser hält sie die grausame Geschichte wach und nährt die Hoffnung, dass es sowas nie wieder geben wird.

Hessen Landesstelle	Körle Ausschuss	CJM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140563 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram/Schulmeyer Zuname		Rüdiger/Heribert Vorname	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Rocco Calzone - Meine ehrenwerte Familie Titel		ID: 161416140563	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten	
978-3-570-15891-3 ISBN		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
187 Seitenzahl		Zielgruppe	
9,99 Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag		München Ort	
2014 Jahr		Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstellungsdatum: 01.06.2015	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Die Calzones sind eine nicht ganz alltägliche Familie - denn ihr Broterwerb besteht aus Diebstahl und auch größeren Gaunereien. Rocco will nicht mitmachen und die Familie macht sich schon Sorgen. Wird er den ganz großen Coup verhindern?		Zentraldatei:	
Beurteilungstext		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Calzones sind eine nicht ganz alltägliche Familie - denn ihr Broterwerb besteht aus Diebstahl und auch größeren Gaunereien. Rocco will nicht mitmachen und die Familie macht sich schon Sorgen. Wird er den ganz großen Coup verhindern?

Beurteilungstext
 Rocco Calzone - Sproß der Calzones, die eigentlich keine Italiener sind, aber gerne sein wollen wie die Mafia - schlägt völlig aus der Art. Er ist nämlich grundehrlich will die ganzen Gaunereien seiner Familie nicht mitmachen. Während Opa im Gefängnis sitzt, plant der Rest der Familie einen großen Coup, nämlich die Entführung eines Pandas aus dem Zoo. Rocco überlegt fieberhaft, wie er den Plan vereiteln kann. Das Buch lebt von den kleinen Streitereien und Gaunereien dieser Familie, die sich durch das ganze Buch ziehen. Die Planlosigkeit, die mehr oder weniger großen Ideen der Familie in die Tat umzusetzen, macht die Handlung originell und temporeich. Das ganze Leben der Calzones ist überzeichnet und verrückt. Rocco ist sozusagen der Gegenpol, der versucht, seine Familie auf den Pfad der Tugend zurückzubringen und vor größeren Strafen zu bewahren. Verpfeifen würde er seine Familie nie, aber gutheißen würde er die Machenschaften auch nicht.
 Ein Buch zum flotten Runterlesen, relativ flache Handlung, aber witzig gemacht.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. 18151014
Verf./Bearb./Hrsg.: Gephart Zuname		Donna Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hübner, Sabine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Tod durch Klopapier Titel			ID: 181518151014
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-16341-2 ISBN	286 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Arbeitslosigkeit Familie Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Erstelldatum: 06.06.2015			

Inhaltsangabe

Benjamin erlebt den sozialen Abstieg seiner Familie und stemmt sich mit viel Fantasie und Tatkraft gegen eine drohende Obdachlosigkeit. Außerdem kümmert er sich um seinen dementen Großvater und hilft seinem Freund, der Gruselfilmchen für das Internet dreht. Er braucht viel Optimismus, wenn er an die Zukunft denkt.

Beurteilungstext

Plötzlich gibt es nur noch billigstes Toilettenpapier und auch die Ernährung ist sehr einseitig. Mit den Mietzahlungen ist die Mutter im Rückstand, eine Kündigung droht. Der soziale Abstieg begann mit der Krankheit und dem Tod des Vaters. In den USA fehlt die Krankenversicherung, Arztkosten und Mietkosten sind hoch. Die Mutter arbeitet und bildet sich fort, um einen besseren Job zu bekommen. Benjamin nimmt an vielen Gewinnspielen teil und baut ein kleines illegales Geschäft auf. Die Nachbarin leistet diskrete Hilfe, aber trotz allem Anstrengungen gibt es viele Rückschläge zu verkraften.

Trotz der ernsten Thematik verbreitet das Buch Optimismus. Die kleine Familie hält zusammen, selbst der demente Großvater wird noch aufgenommen. Die Freunde helfen diskret. Aber leider ist Benjamin trotz aller Cleverness auch manchmal sehr naiv und er ist natürlich mit der Verantwortung, die er übernimmt, total überfordert. Auch den Tod seines Vaters betrauert er noch sehr.

Das Buch ist eine Mut-Mach-Geschichte. Die Protagonisten verlieren den Humor und das positive Denken nicht.

Jedes Kapitel beginnt mit Wissenswertem zu Toiletten und Toilettenpapier. Der Briefwechsel mit dem Hersteller von Toilettenpapier ist nicht realistisch, aber die Briefe helfen Benjamin.

Und ja- es gibt wirklich ein Opfer, das an dem billigen Papier zu Grunde geht.

Benjamin gehört zu einer jüdischen Familie. Einige jüdische Begriffe werden am Ende des Buches erklärt.

Fazit: Eine lohnenswerte Lektüre, die darüber nachdenken lässt, wie man selbst eine solche Situation meistern könnte.

Niedersachsen Landesstelle	Bad Fallingbistel Ausschuss	Wa..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1813417 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Szillat Zuname		Antje Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Tohu Wabohu - Nix für müde Krieger Titel			ID: 18131813417 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-570-15683-4 ISBN	156 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2013 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Comic-Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.04.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Familie Fremde Kulturen
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der neunjährige Tohu, seines Zeichens Halbindianer, lebt bei seiner bleichgesichtigen Mami, der emanzipierten Ladenbesitzerin in der Westernstadt Summit Springs. Oft besucht er aber auch seinen rothäutigen Papa Tanzende Hammerzehe, den Häuptling im Wabohu-Dorf. Aber man hat es nicht leicht, verflixter Trickser, so als Halbindianer und Scheidungskind.

Beurteilungstext
 Tohu und sein bester Freund, das Zwergpony Matchsquathi Tebetho, genannt Matschi, haben bisher nicht viel Ruhm geerntet. Doch dann bekommen sie Gelegenheit, fiesen Gaunern das Handwerk zu legen. Es läuft nicht alles glatt, aber am Ende gelingt es den beiden. Leider weiß das niemand, denn eigentlich hätte Tohu gar nicht dort sein dürfen, wo er war. Und seine Mum darf davon auf keinen Fall erfahren. So streichen andere die Lorbeeren ein und Tohu muss sich damit begnügen, dem neuen Sheriff der Stadt das Leben gerettet und Summit Springs von zwei skrupellosen Gangstern befreit zu haben. Immerhin ist es sein großer Freund Müder Krieger, den man nun für den Helden hält. Er und auch der Häuptling wissen, wer der eigentliche Held ist und würdigen es auch. Das reicht dem Jungen.
 Antje Szillat transportiert typische Gegenwartsprobleme der Kinder mühelos in eine aufregende Zeit. Damit bietet sie den Lesern perfekte Identifikationsmöglichkeiten. Die betroffenen Kinder können nun aus dem Sichtwinkel des Halbindianerjungen einen Blick von außen auf ihre eigenen Probleme werfen, Wertungen der zugehörigen Figuren vornehmen und Gedanken und Gefühle transportieren, ohne die eigene Situation klar zu benennen. Das kann manchem Kind im Umkehrschluss sicherlich beim Umgang mit seinen Problemen helfen.
 In Ihrer Sprache trifft Antje Szillat ein erfrischend witzigen, teilweise liebenswert frechen Ton. In perfekter Abstimmung mit der Illustratorin Susanne Göhlich ist ein hinreißender Comic-Roman entstanden, der die Zielgruppe begeistern wird. Die persönliche Ansprache durch den kindlichen Romanhelden bezieht das Lesealter umstandslos ein und die Verschmelzung von Bild und Text ist so eng, dass man kaum Grenzen wahrnimmt. Dadurch wird nicht nur die Textfülle angenehm übersichtlich sondern auch die wörtliche Rede weitgehend ins Bild übersetzt und optisch entspannt.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25152713 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Reichs Zuname		Kathy Vorname	
ID: 251525152713		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Helweg, Andreas		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Virals - Jeder Tote hütet ein Geheimnis Titel			
Reihe			
978-3-570-40262-7 ISBN		480 Seitenzahl	
		8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	
		2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 15.06.2015		Schlagwörter Abenteuer Spannung Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Handlung setzt kurze Zeit nach den Ereignissen des zweiten Bandes ein und führt die Geschichte der Virals weiter, welche es in diesem Roman mit einem Wettlauf gegen die Zeit zu tun haben und knifflige Rätsel lösen müssen, damit niemand zu Schaden kommt. Eine intelligente Schnitzeljagd, gepaart mit Einblicken in die Probleme und den Alltag Jugendlicher, steht im Mittelpunkt dieses Romans.

Beurteilungstext
 "Jeder Tote hütet ein Geheimnis" ist der nunmehr dritte Band der "Virals"- Reihe von Kathy Reichs. Einer der „Virals“, findet im Verlauf des GPS-Spieles einen Gegenstand, der in eine gefährliche Rätsel jagd führen wird. Der Fund besteht aus einer merkwürdigen, codierten Botschaft. Rasch wird klar, dass hier jemand zu einem „Spiel“ einlädt, das mit dem Leben vieler spielt. Eine Bombe ist gut versteckt und nur, wenn die vier mitspielen, wird diese nicht explodieren. Sollten sie das Spiel verweigern oder scheitern, wird das tödliche Folgen für viele Menschen in Charleston, der Heimat der Vier haben. So lassen sich die vier auf das immer gefährlichere und auch für sie lebensbedrohliche Spiel ein.
 Tory und die Jungs – Hi, Ben und Shelton – sind nach wie vor sehr sympathisch. Besonders in Tory kann man sich sehr gut hineinversetzen und ihre Probleme als Teenager verstehen. In der Schule macht ihre Intelligenz in Kombination mit ihrem jungen Alter sie häufig zur Außenseiterin, im „Rudel“ übernimmt sie dagegen häufig die Rolle der Anführerin. Alle haben mit diversen Alltagsproblemen kämpfen: Schule, Stress mit den Eltern und bei Tory sogar der Debütantenball. Doch zum Glück haben sie alle verschiedene Stärken, so dass es ihnen zusammen gelingt die Schwierigkeiten zu überwinden und Dank ihrer besonderen Kräfte schaffen sie es dabei am Leben zu bleiben. Die Schilderung des Alltages, der Unsicherheiten im Gefühlserleben, der Auseinandersetzung mit der neuen Lebensgefährtin des Vaters sowie des Erlebens wie es ist anders zu sein sind sehr gut getroffen und bieten eine hohe Identifikationsmöglichkeit des jugendlichen Lesers mit den Personen des Romans. Eine altersgerechte Darstellung der Personen trägt ebenfalls dazu bei. Mit zunehmender Spannung wird in einfacher Sprache und klaren Sätzen eine geradlinige Handlung erzählt. Die gesamte Geschichte wird wieder hauptsächlich aus der Sicht von Tory erzählt, wodurch das Geschehen um sie und die restlichen Virals im Mittelpunkt steht. Einige wenige Kapitel sind auch aus der Perspektive des Spielleiters geschrieben, wodurch man als Leser eigene Spekulationen zu dessen Pläne und Machenschaften anstellen kann. Letztlich schafft es Kathy Reichs ihre Leser wieder mit unerwarteten Wendungen zu überraschen sowie zu schockieren und es kommt immer anders als man dachte. Die Auflösung am Ende ist sehr gut gelungen. Wie schon die Vorgänger ist der dritte Band ebenfalls vollkommen in sich abgeschlossen. Wie bei allen Romanen von Kathy Reichs ist die Handlung hin und wieder mit wissenschaftlichen Inhalten versehen, die aber nachvollziehbar sind und diesen besonderen Reiz ihrer Romane ausmachen. Dieser dritte Teil besitzt alles, was ein spannendes Buch benötigt, um dem Leser vergnügliche Lesestunden zu beschern.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201550
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewin Zuname		Waltraut Vorname	
init Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wenn du jetzt bei mir wärst Titel			ID: 2015201550
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-17108-0 ISBN	215 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Liebe/Erste Liebe Angst Geschichte
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 06.05.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Die Autorin begegnet Anne F. zuerst in einem Theaterstück. Jahre später besucht sie das Haus, in dem Anne sich mit der Familie versteckt hielt. Anne wird reale Person. Die Autorin zeigt ihr das heutige Leben, geht mit ihr in die Disco, in der Anne einen Eritreer trifft. Anne will nach Israel, in das Land der Juden. Dort trifft sie sich mit dem Eritreer und lebt ihre 1. Liebe. Sie erfährt von den kriegerischen Konflikten, gerät in Raketenbeschuss. Der Freund stirbt. Anne bleibt in Israel.

Beurteilungstext

„Ich will fortleben, auch nach meinem Tod“, ist ein Ausspruch Anne Franks, den die Autorin ihrem Buch vorangestellt hat und den sie verwirklicht. Fast lebendig hat sie das jüdische Mädchen bereits in einem Theaterstück erlebt. Diese Stimme und Gestik gibt die Autorin dem Mädchen Anne Frank, das als Ikone erstarrt in dem Haus in Amsterdam existiert. Eine fiktive, sehr ergreifende Geschichte entsteht, die der profunden Kenntnis der schriftlichen Aufzeichnungen Anne Franks entspringt. Die Autorin, selbst Jüdin, sehnt sich das Mädchen lebendig herbei. Sie zeigt ihr das Leben in Amsterdam, das Anne kritisch aber auch begeistert aufnimmt. Man spürt in vielen Textabschnitten diesen Lebenshunger, den das eingeschlossene Mädchen einst hatte. Man erfährt aber auch, wie sie damals mit ihrer Familie gelebt hatte und dass die Familie weder zionistisch dachte noch strenggläubig war. Ist das Mädchen tatsächlich reale Person oder nur in der Vorstellungswelt der Autorin lebendig? Ihre Liebe zu dem Mann, den sie in der Disco kennenlernt, erlebt sie physisch. Gefahren wie Überfahrenwerden oder Raketen splitter gehen durch sie hindurch, ohne sie zu verletzen. Damit soll wohl hin und wieder in der Geschichte bewusst gemacht werden, dass die junge Frau ein besonderes Wesen ist, denn in Wirklichkeit wäre sie bereits eine alte Frau. So löst die Autorin am Ende der Geschichte das Problem, dass der Freund von Raketen splitter tödlich getroffen wird, sich Anne unverletzt von der Autorin trennt und in Israel unter einem anderen Namen bleiben wird. Ein Schwachpunkt der fiktiven, spannenden Geschichte. Was das Buch aber ganz besonders lesenswert macht, ist die Neugier des Mädchens auf die Zeit nach 45. Und da berichtet die Autorin vom Schicksal der Juden in Kielce. Oder vom Verhalten der Briten, als viele Juden in das von Britannien versprochene Palästina einreisen wollen. Unglaublich die Geschichte von der Exodus mit vielen unbewaffneten Juden an Bord. Es ist gut, wenn davon heutige Leser erfahren. Die Existenz von Neonazis in Deutschland wird nicht verschwiegen. Auch der Zwiespalt in Israel selbst, der Hass zwischen Israelis und Arabern, der in ständige kriegerische Auseinandersetzungen führt, wird thematisiert. Die Person Anne Frank möchte an einem Frieden mitwirken.

Das Tagebuch der Anne Frank wird oft als Klassenlektüre gewählt. Parallel oder danach sollte dieses ergreifende Buch gelesen werden.

15 Hamburg		jhe	Nr. 15152786
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Lewin	Waldtraut	ID: 15152786
Zuname	Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Wenn du jetzt bei mir wärst: Eine Annäherung an Anne Frank			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel			
Reihe			
978-3-570-17108-0	224	16,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj	München	2015	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Verlag	Ort	Jahr	

Buch: Hardcover	Erzählung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Anne Frank

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
.....	Zentraldatei:
.....	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 „Sie ist wieder da!“ In ihrem literarischen Gedankenexperiment „Wenn du jetzt bei mir wärst. Eine Annäherung an Anne Frank“ holt Waldtraut Lewin Anne Frank in die gegenwärtige Zeit und erlebt mit ihr die Welt von heute. Jüdische Geschichte, aktuelle politische Konflikte und unter der Oberfläche brodelnde Strömungen werden in literarischer Gestalt referiert. Überzeugen kann das alles aber nicht. Leider!

Beurteilungstext
 Wenn ich Kurt Tucholsky* im Rahmen dieser Rezension reanimieren würde, nur um ihm anhand des vorliegenden Romans von Waldtraut Lewin die Entwicklungen und aktuellen Trends des Handlungs- und Symbolsystems der Kinder- und Jugendliteratur der letzten 90 Jahre zu erläutern, dann würde jeder sich fragen: „Muss das sein? Warum Kurt Tucholsky? Nur weil er einer der einflussreichsten Literaturkritiker der Weimarer Republik war?“
 Die Fragen und Einwände wären vollkommen berechtigt, denn die eigentliche Intention eines solchen – durchaus als innovativ zu bezeichnenden – Kunstgriffs wäre doch sehr offensichtlich: Belehrung über die Geschichte und Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur. Deshalb werde ich Kurt Tucholsky ruhen lassen, obgleich über das kinder- und jugendliterarische Handlungs- und Symbolsystem einiges zu berichten wäre, das Tucholsky interessieren könnte.
 Warum dieser fremde und bildungsprotzige Einstieg? Waldtraut Lewin bedient sich in ihrem neuen Roman „Wenn du jetzt bei mir wärst. Eine Annäherung an Anne Frank“ einer solchen konstruierten Erzählsituation.
 Die ca. 75-jährige und namenlose Erzählerin befreit in einer geistigen Anstrengungsleistung Anne Frank aus ihrem Museum in der Prinzengracht in Amsterdam, der Straße, in der sie bis zum Verrat und der Deportation versteckt gewesen war. Der Grund für die Gedankenexperiment-Befreiungsaktion besteht in dem Freiheits- und Lebensdrang von Anne Frank, dem ein Museum als neue Form eines Erinnerungsgefängnisses nicht gerecht würde – so reflektiert die Erzählerin kenntnisreich aufgrund ihrer Lektüren des „Tagebuchs der Anne Frank“ und weiterer Zeugnisse von Zeitgenossen. Bis hierhin sind die erinnerungskulturellen Reflexionen durchaus interessant und anregend und die Befreiung eine geradezu logische Konsequenz, um zu neuen Erinnerungsformen vorzustoßen. Die Erwartungen werden im Weiteren aber leider enttäuscht.
 Anne Frank ist 16 und 80 Jahre zugleich und muss sich nach der Befreiung aus dem Museumsgefängnis in einer vollkommen fremden Welt zurechtfinden. Zum Glück hat sie die Erzählerin an ihrer Seite, die ihr die Entwicklungen eines modernen Informations- und Technologiezeitalters erklärt: Zahlung mit EC-Karte, Ampeln, Schreibmaschinen mit beweglichen Bildern (auch Laptop genannt), Miniröcke und vieles mehr sind Anne Frank restlos rätselhaft. Die kindlichen Fragen Anne Franks und die naiven Erklärungen der Erzählerin ermöglichen zwar jedem Leser Differenzenerfahrungen am Alltäglichen, wirken aber so entsetzlich unbeholfen, dass man sich als Leser gegen ein Zucken um die Mundwinkel nicht wehren kann. Kurt Tucholsky jedenfalls würde sich dadurch nicht wieder zu dem Ausruf hinreißen lassen: „Da lass mich mal ran. Dieses Buch will besprochen sein.“ Denn die plumpe Modernekritik, die in den Erklärungen mitschwingt, ist weder subtil noch differenziert und hinterlässt einen schalen Beigeschmack.
 Was aber vor dem Hintergrund moderner Kinder- und Jugendliteratur besonders sauer aufstößt, ist der unverhohlene Belehrungscharakter dieses kleinen Buches. Über weite Strecken des Romans hat man das Gefühl, auf Anne Frank auch verzichten zu können, weil sie allenfalls

Anlass für ein Referat über jüdische Geschichte ist.

Es werden beliebige Situationen konstruiert, die Gelegenheit bieten, historische Zusammenhänge der jüdischen Geschichte aufzurollen oder aktuelle Entwicklungen zu skizzieren. Selbstredend springen Figuren in klischeehafter Zeichnung mit neonazistischem Gedankengut über die Mauer des Jüdischen Friedhofs und schänden Gräber: ein guter Anlass, über rechtsradikale Tendenzen in weiten Bevölkerungsschichten zu berichten. Oder der Hamsterkauf an Notizbüchern durch Anne Frank wird als Ausgangspunkt genutzt, um über die Bananen-Vorratskäufe der DDR-Bürger in den ersten Tagen nach dem Mauerfall zu berichten: „Mauerfall... ja da gab es mal eine Zeit, in der war Deutschland...“ An dieser Stelle fällt selbst Anne Frank – innerfiktional! – die Lektionshaftigkeit ihres Zusammenseins mit der Erzählerin auf. Aber leider nutzt Waldtraut Lewin die Steilvorlage von Anne Frank nicht zur Selbstreflexion der eigenen Schreibhaltung – auch als ironische Brechung der Schreibsituation taugt die Szene nicht, weil es in gleichem Duktus danach weitergeht. Man kann sich als kundiger Leser nicht dem Eindruck widersetzen, dass Lewin die Schreibhaltung ihrer – ebenfalls bei cbj erschienenen – zweibändigen Jüdischen Geschichte noch allzu tief in den Fingern sitzt.

Das Schöne an einem Sachbuch: Ein solches braucht keinen fiktiven Erzählanlass. Zu informieren ist Textfunktion und fertig! Und deshalb greife ich mit dem Bedürfnis nach Belehrung auch zu Geschichtsbüchern, z.B. wenn ich mehr über jüdische Geschichte erfahren will, oder zu den „Heften politischer Bildung“, um mich auf hohem Niveau über aktuelle politische Konflikte zu informieren, so z.B. über den Nah-Ost-Konflikt. Vielleicht greife ich auch einmal zu einem literarischen Werk, sofern dieses eine außergewöhnliche Perspektive auf die Zusammenhänge verspricht. Dieser Roman aber löst diese Funktionen allesamt nicht ein. Vielmehr lässt sich die Autorin zur Eröffnung einseitiger Kausalrelationen hinreißen, die nicht hilfreich sind, eine differenzierte Wahrnehmung von in der Tat virulenten Problemsituationen anzuregen: Es ist schlichtweg unangemessen, das Phänomen von neonazistischem Gedankengut als Folge einer Kombination von Dummheit und Boshaftigkeit abzutun. Ohne Frage besteht diese Merkmalskombination auch – Gefahr geht aber gerade von der subtilen Einflussnahme aus, die jedoch unerwähnt bleibt. Auch in der Darstellung des Nah-Ost-Konflikts werden die Streitlinien aus nahezu einseitig jüdischer Perspektive gezogen.

Und über alle diese thematischen Topoi lässt Waldtraut Lewin die Erzählerin vor (!) Anne Frank referieren. Inwiefern dadurch eine Annäherung an Anne Frank ermöglicht werden soll, bleibt rätselhaft. Wenn ich an dieser Stelle die Geschichte, Entwicklung und aktuelle Trends der Kinder- und Jugendliteratur vortrüge, käme das schließlich auch keiner Annäherung an Kurt Tucholsky gleich – selbst dann nicht, wenn ich ihn direkt adressierte.

Zugegeben: Die Lebensfreude, die Energie und der Humor von Anne Frank, ihre geistreiche Intelligenz und ihr Mut spiegeln sich in ihrer schnellen Assimilation an die neuen Umstände wider. Aber mehr als man schon aus den „Tagebüchern“ weiß, erfährt man so über Anne Frank nicht.

Nein, in seinem Belehrungshabitus ist der Roman vollkommen der Erziehungsfunktion im KJL-System zuzuordnen. Verkürzungen und plakative Statements sollen vielleicht einer jugendliterarischen Adaption des hoch komplexen thematischen Vorhabens dienen. Darin kann der Roman aber nicht überzeugen, weil die intentionale Ausrichtung auf Belehrung die fiktive Erzählsituation nicht rechtfertigt. Dazu sind die Figuren viel zu statisch und gleichsam nur Sprachorgane für die Mitteilungsabsicht der Autorin – von Individualität, die eine Annäherung spannend machen würde, sind die Figuren weit entfernt.

Was Timur Vermes mit „Er ist wieder da“ gelingt – eine komische und ironische Politsatire, mit einem anderen Blick – wirkt hier unbeholfen in seiner überbordenden Intentionalität. Das jugendliterarische Symbolsystem kann derartige Erzählsituationen gut vertragen – aber dann muss das Potential für eine echte Auseinandersetzung mit allen Folgen der Komplexitäts- und Ambivalenzsteigerung der thematischen Verarbeitung angenommen werden. Sonst wünscht man sich, Anne Frank lieber so in Erinnerung zu behalten, wie sie sich durch ihre eigenen Tagebücher in unser aller Gedächtnis geschrieben hat.

* Kurt Tucholsky ist nur als ein bekannter und verstorbener Literaturkritiker gewählt. Die Auswahl hängt in keinem Fall mit seinen kontrovers diskutierten Einstellungen gegenüber dem Judentum zusammen.

(Jochen Heins. AJuM Hamburg)